

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Wirtschaft



7. Forum für Familienunternehmen

Und wer bin ich morgen? Die Bedeutung von Rollen- vielfalt und Rollenwechseln in Familienunternehmen

Donnerstag, 2. Februar 2017, Hotel National, Luzern

www.hslu.ch/familienunternehmen

In Zusammenarbeit mit:



Rollenvielfalt und Rollenwechsel in Unternehmerfamilien

Familienunternehmen haben einen strategischen Wettbewerbsvorteil: Sie können die unterschiedlichen Talente von Familienmitgliedern, die dem Unternehmen verbunden sind, für eine Vielzahl von Rollen und Aufgaben nutzen.

Eine zentrale Aufgabe von Unternehmerfamilien ist es zu identifizieren, wer im Unternehmen und in der Familie welche Rollen, Funktionen und Aufgaben wahrnehmen will und kann. Zu beachten ist, dass es für jede Rolle besondere Kompetenzen benötigt und dass sich Rollen über die Zeit entwickeln und verändern können und/oder sollen.

Rollenvielfalt und Rollenwechsel sind nicht nur für die betreffende Person anspruchsvoll, sondern auch für das Gesamtsystem Familienunternehmen. So bedingt beispielsweise der Transfer von einer operativen in eine strategische Funktion nicht nur den nachweislichen Aufbau von Kompetenzen, sondern kreiert auch neue Erwartungen, die es anhand klarer Spielregeln zu regeln gilt.

Der Blick auf das Thema «Rolle» macht deutlich, dass Unternehmerfamilien anpassungsfähig sein müssen. Sie sind damit nicht nur organisational, sondern auch emotional gefordert. Umso wichtiger ist es für eine funktionierende Unternehmerfamilie, Sensibilität für Rollenvielfalt und Rollenkonstellationen, die Herausforderungen von Rollenwechseln, sowie das Zusammenspiel der verschiedenen Rollen im Zeitverlauf zu entwickeln. Am 7. Forum diskutieren wir, wie man verschiedene Rollen und Rollenwechsel gewinnbringend für Familie und Unternehmen ausgestalten und nutzen kann.

Das Forum für Familienunternehmen

Der ausgewählte Teilnehmerkreis besteht ausschliesslich aus Mitgliedern der Eigentümerfamilien von Familienunternehmen. Eine ausgewogene Mischung aus Praxisreferaten von Unternehmer/innen, moderierten Workshops und verschiedenen interaktiven Begegnungsformen machen das Forum zu einer Plattform für inspirierende Inhalte und zu einem Netzwerk für wertvolle Kontakte und nachhaltigen Erfahrungsaustausch.

«Die Unternehmensnachfolge muss rechtzeitig und regelmässig in der Familie thematisiert werden – denn wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.»

Werner Hug, HUG AG

Tagesprogramm

08:45 Uhr	Registration und Kaffee
09:30 Uhr	Begrüssung & Einführung in den Tag
09:50 Uhr	Wer bin ich denn nun? Rollenvielfalt als zentrale, aber unterschätzte Herausforderung im Nachfolgeprozess Sabine Falke-Ibach, Ibach (D)
10:40 Uhr	Speed Dating
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	Workshops
12.30 Uhr	Mittagessen
13:45 Uhr	Unternehmerfamilie in der Pflicht: Family Governance im Kontext der Nachfolgeplanung Werner Hug, HUG AG
14:30 Uhr	Workshops
15:30 Uhr	Pause
16:00 Uhr	Über Generationen erfolgreich: Imbach – reich an Erfahrung, jung im Denken Dr. Hans-Rudolf & Dr. Sandra Imbach, Imbach & Cie.
16:45 Uhr	Zusammenfassung & Ausblick
17:00 Uhr	Apéro Riche und Ausklang

Jede/r Teilnehmende nimmt an zwei Workshops nach Wahl teil (siehe nächste Seite sowie Anmeldeformular).

Der Anlass wird moderiert von Prof. Dr. Erik Nagel und Dr. Claudia Astrachan Binz, Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR.

«Tochter, Geschäftspartnerin auf Augenhöhe oder gar Chefin? Die Rollenvielfalt als zentrale Herausforderung in der Nachfolge meines Vaters des traditionsreichen, wengleich sehr angeschlagenen Familienunternehmens hatte ich vollkommen unterschätzt. Ein echter Rollenwechsel hat bei uns nicht stattgefunden, stattdessen ist die Vielfalt – auch im Zusammenspiel mit meiner Mutter und meiner Schwester – bis heute geblieben.»

Sabine Falke-Ibach, Ibach

Workshops

Workshop 1

Rücktritt – was nun?

Wie gestaltet man den Rückzug aus dem eigenen Unternehmen so, dass dieser Schritt – vielleicht nach einem schmerzhaften Ablöseprozess, der die Beteiligten emotional fordert – zu einem positiven Aufbruch in den nächsten Lebensabschnitt wird? (*Moderation: Dietrich Pestalozzi, Pestalozzi + Co. AG*)

Workshop 2

Grenzziehungen in Unternehmerfamilien

Die Frage «Wer gehört dazu» ist bei Unternehmerfamilien oft nicht ganz so einfach zu beantworten, wie es scheint – und vor allem sind die Diskussionen, die in diesem Zusammenhang geführt werden, oft emotional geladen. (*Moderation: Dr. Tom Rüsen, Universität Witten/Herdecke*)

Workshop 3

Familie & Unternehmen rechtlich absichern

Schon in einer traditionellen Familie muss die Unternehmensführung klar geregelt werden. Noch anspruchsvoller wird es, wenn verschiedene Generationen oder gar eigentliche Patchwork-Familien mit Unternehmungen verbunden sind. Wir beleuchten die rechtlichen Aspekte solcher Konstellationen und diskutieren, wie man sich vorbereiten und absichern kann. (*Moderation: Reto Ineichen, Hochschule Luzern – Wirtschaft*)

Workshop 4

Nachfolge(nde) vorbereiten

Was müssen Nachfolgende wissen, um Verantwortung im Unternehmen und in der Familie zu übernehmen? Wie kann man die

nächste Generation auf die Herausforderungen vorbereiten, denen sie in Unternehmen und Familie begegnen werden? (*Moderation: Marie-Christine von Pezold, FBN Switzerland*)

Workshop 5

Was machen Frauen anders?

Wie fördern Frauen die Veränderungsbereitschaft in Familie und Unternehmen? Gemeinsam diskutieren wir spannende Fallbeispiele innovativer Familienunternehmerinnen und leiten Handlungsempfehlungen ab. (*Moderation: Ramia El Agamy-Kahn, Tharawat Magazine & Sylvie Scherrer, Hochschule Luzern – Wirtschaft*)

Workshop 6 (auf englisch)

Building a cohesive family

A cohesive, harmonious owning family, where family members pursue the same goals, is the best case scenario for any family business. How does a family achieve long-term family cohesion, and which instruments and platforms may help to bring the family closer together? (*Moderation: Prof. Dr. Joe Astrachan, Kennesaw State University*).

Workshop 7

NextGen

Dieser Workshop richtet sich ausschliesslich an die nächste Generation. Thematisiert werden drängende Fragen wie beispielsweise: Will ich in das familieneigene Unternehmen einsteigen – und falls ja, wie und mit welchem Ziel? (*Moderation: Dr. Bianca Braun, maxon motor*).

Weitere Informationen zu den Moderierenden finden Sie unter www.hslu.ch/familienunternehmen.

Beirat und Organisatorisches

Beirat

Ein herzlicher Dank gebührt unserem Beirat! Die Beirätinnen und Beiräte unterstützen die Organisatoren des Forums und stellen die Praxisnähe des Forums für Familienunternehmen sicher.

Markus Aeschbach, Aeschbach Chocolatier, Root

Mark Bachmann, 4B, Hochdorf

Dr. Bianca Braun, maxon motor, Sachseln

Dr. Hugues & Christiane Höfer, Höfer AG, Meggen

Rolf Galliker, Galliker Transport AG, Altishofen

Werner Hug, HUG AG, Malters

Stefan Leumann, nolax AG, Sempach Station

Christof Reichmuth, Privatbankiers Reichmuth & Co., Luzern

Franziska Tschudi Sauber, Wicor Gruppe, Rapperswil

Hans-Rudolf Schurter, SCHURTER Holding AG, Luzern

Hans-Peter Ueltschi, BERNINA International AG, Steckborn

Jobst Wagner, REHAU Gruppe, Muri bei Bern

Veranstaltungsort

Das Forum findet im Grand Hotel National in Luzern statt. Sie erreichen den Veranstaltungsort vom Bahnhof in wenigen Minuten zu Fuss oder mit dem Bus. Parkplätze sind vorhanden.

Grand Hotel National

Haldenstrasse 4

6006 Luzern

www.national-luzern.ch

Teilnahme

Die Teilnahmegebühr für das Forum für Familienunternehmen beträgt CHF 590.– (exkl. MwSt.) inklusive Speisen und Getränke für das erste Familienmitglied und CHF 490.– (exkl. MwSt.) für jedes weitere Familienmitglied.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte oder online (www.hslu.ch/familienunternehmen) bis spätestens 30. Dezember 2016 an.

Annullierungen ohne Kostenfolge können nur bis zum 6. Januar 2017 entgegengenommen werden. Bei einem Rückzug der Anmeldung bis 20. Januar 2017 verrechnen wir 50 % der Anmeldegebühr. Bei späteren Abmeldungen müssen wir den gesamten Betrag in Rechnung stellen. Es ist jedoch jederzeit möglich, eine Ersatzperson aus der Familie zu melden.

Organisation

Das Forum für Familienunternehmen ist eine Initiative der Hochschule Luzern – Wirtschaft und wird gemeinschaftlich organisiert durch das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR (unter der Leitung von Prof. Dr. Erik Nagel) und das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ (unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Lengwiler).

Kontakt

Hochschule Luzern – Wirtschaft

Zentralstrasse 9, Postfach 2940, 6002 Luzern

Daniela Herger

T +41 41 228 41 55, daniela.herger@hslu.ch

Weitere Informationen

www.hslu.ch/familienunternehmen

Referentinnen und Referenten



Sabine Falke-Ibach

Im Anschluss an eine kaufmännische Ausbildung studierte Sabine Falke-Ibach Geschichte und Politische Wissenschaften in München, Berlin und London. Zunächst war sie in leitender Funktion bei einer Versicherung tätig, bevor sie Ende 2004 als Geschäftsführerin (ab 2006 als alleinige Gesellschafterin) in 7. Generation in das eigene Familienunternehmen einstieg. Ende 2007 sah sie sich gezwungen, den Produktionsbetrieb der Firma RUD. IBACH SOHN GmbH & Co. KG, der ältesten Pianofortemanufaktur der Welt (seit 1794), einzustellen. Heute engagiert sie sich u.a. für die Neupositionierung von IBACH.



Werner Hug

Nach dem Studium an der HSG arbeitete Werner Hug einige Jahre als Betriebswirtschaftler bei Knorr, Thayngen. 1974 trat er in die Familien-Unternehmung HUG AG, Malters, ein und führte das Unternehmen operativ bis 2006. Seither ist er Präsident des Verwaltungsrates. Werner Hug war Vorstandsmitglied der Zentralschweizer Handelskammer IHZ, der Economiesuisse sowie verschiedener Branchenorganisationen.



Dr. Hans Rudolf Imbach

Hans Rudolf Imbach promovierte an der HSG in St. Gallen und arbeitete im Anschluss mehrere Jahre bei IBM im Verkauf. 1982 trat er ins Familienunternehmen ein, und 1993 übernahm er die Funktion des CEO. Von 1995 bis 2013 führte er das Unternehmen als Geschäftsleiter und VRP, ab 2013 ausschliesslich als VRP. Hans Rudolf Imbach war langjähriges Vorstandsmitglied der Luzerner Industrievereinigung, Mitglied der Zentralschweizer Handelskammer IHZ und des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes. Heute ist er aktiv als im Verwaltungsrat verschiedener mittelständischer Unternehmen, sowie als Vorstandsmitglied diverser Kommissionen und Verbände.



Dr. Sandra Imbach

Im Anschluss an das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg i.Ue. promovierte die Juristin im Bereich Familienrecht. Seit Erlangung des luzernischen Anwaltspatents im März 2014 arbeitet sie bei der Staatsanwaltschaft Luzern, Abteilung Spezialdelikte. Sandra Imbach ist seit 2012 als Verwaltungsrätin im Familienunternehmen Imbach & Cie. AG tätig.